

Vision wird mit Leben gefüllt

vital50plus: Altengerechte Wohnungen im Bramhügel

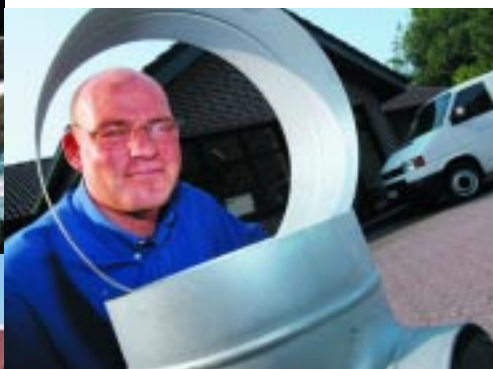
Die Bundesbürger werden immer älter. Das ist auch in Herten nicht anders. Mit der Idee der „Vitalstadt“ hob Bürgermeister Klaus Bechtel ein Projekt aus der Taufe, das auf einen positiven Umgang mit der Altersentwicklung – nicht nur als soziale Verpflichtung – setzt.

Durch einen offensiven und kreativen Umgang mit diesem Thema fährt das Projektteam um Susanne Barth jetzt weitere Erfolge



ein. Nach dem Wellness-Neubau im Copa Ca Backum und dem Aufbau eines Internetportals greifen jetzt mehr und mehr auch private Investoren das Thema auf. Die Impulse

stammen aus einem gemeinsamen Brainstorming von Verwaltung und den Eigentümern verschiedener Immobilien. Einer der Ersten, der die Chancen erkannte und die Gelegenheit jetzt beim Schopf packt, ist Herrmann Schmidt. Der 64-jährige Eigentümer des Bramhügel will die 22 Wohnungen rund um den Place d'Arras nach und nach altengerecht umbauen. In den ebenerdigen Ladenlokalen sollen sich entsprechende Dienstleister ansiedeln. „Als alteingesessene Hertener liegt uns die Zukunft der Stadt am Herzen. Deshalb wollen wir Pläne schnellstmöglich umsetzen“, erklärt der Geschäftsführer der Schmidt Service GmbH, die bereits in der dritten Generation einen Rundum-Service bei Badsanierungen, Heizungsanlagen oder dem eigenen



Ideenreicher Unternehmer: Wilhelm Schmidt will das südliche Tor der Innenstadt umgestalten und greift für den Bramhügel die Idee „vital50plus“ auf.



kleinen Stromkraftwerk bietet.

Die Entwürfe für den Umbau und die Neugestaltung des „Tor zum Süden“ hat der 33-jährige Juniorchef Wilhelm Schmidt bereits fertig in der Schublade liegen: „Wir

wollen nicht nur das Innenleben des Gebäudes verändern, sondern das gesamte Umfeld der Ewaldstraße umgestalten.“

Um das äußere Erscheinungsbild aufzuwerten sollen die Satellitenschüsseln an der Fassade verschwinden; alternativ wurde das Haus bereits mit einem Kabelanschluss versehen. Der Platz vor dem Bramhügel soll umgestaltet werden. „Eine Pkw-Zufahrt und drei oder vier Parkplätze wären der zukünftigen Nutzung des Gebäudes sehr dienlich“, so Wilhelm Schmidt, der sich auch an diesem Umbau finanziell beteiligen würde.

Um den südlichen Teil der Ewaldstraße in der Innenstadt weiter zu beleben, wünscht sich der engagierte Unternehmer, dass die seit langem stillgelegte Brunnenanlage auf dem Place d'Arras neu genutzt wird. „Probleme gibt es nicht nur in Herten mehr als genügend. Jetzt ist es an der Zeit, diese Probleme anzugehen. Ideen für mögliche Lösungen haben wir mehr als genug,“ signalisiert der engagierte Unternehmer den neuen Aufbruchgeist.

Victor Wolf

infotipps

Wilhelm Schmidt
Schmidt Service GmbH
Bergstraße 2, 45699 Herten
Tel.: 0 23 66 / 3 50 20
www.haustechnik-schmidt.de
Projekt „vital50plus“
Stadt Herten, Susanne Barth
Tel.: 0 23 66 / 30 35 11
www.herten.de



Und was machen Sie heute Abend um *sieben nach acht?*

Beliebte Hertener Kleinkunstreihe geht in die 14. Spielzeit

Harald Schmidt war in Herten zu Gast, Katja Ebstein, Hanns-Dieter Hüscher, Herbert Knebel und viele andere ebenfalls. Unter dem Strich gehören sie zu der Riege von über 100 Künstlern, die im Rahmen der Hertener Kleinkunstreihe 7nach8 einen Bühnenauftritt hatten.

Sieben Aufführungen planten Uli Stromberg und Bernd Uppena vom Kulturbüro der Stadtverwaltung zunächst, als sie die Kleinkunstreihe im Oktober 1989 starteten. Aus den sieben sind mittlerweile über 150 Veranstaltungen geworden. Und 7nach8 wurde zu einem kulturellen Markenzeichen, dessen Bekanntheitsgrad über die Stadtgrenzen hinaus reicht.

Mit dem Anspruch die „Großen“ der Kleinkunstszene nach Herten zu holen, aber auch um eine Auswahl der unzähligen noch nicht so bekannten, aber dennoch qualitätsvollen Kleinkünstler, dem Hertener Kulturpublikum vorzustellen, ging man bereits beim Start ans Werk.

So war das renommierte Düsseldorfer Kabarett Kom(m)ödchen bereits in der Premiere-

Bernd Uppena hob 1989 die Kleinkunstreihe „7nach8“ aus der Taufe. Über 100 Künstler gastierten in Herten: Von den „Bullemännern“ über Herbert Knebel (unten) bis hin zu den „6-Zylinder“ (re.).



vertrauensvoll auch von unbekannteren Namen überraschen. Denn 7nach8 bürgt für Qualität.

Gemäß dem Motto treffen wir daher in der neuen 7nach8 Spielfolge für das Winterhalbjahr 2003/2004 erfolgversprechende junge Künstler wie Mario Barth oder Bülent Ceylan. Mit dabei sind aber auch alte Bekannte wie die Bullemänner oder Dieter Nuhr, der bereits 1996 mit seinem Programm „Nu(h)r am Nörgeln“ und 1999 mit „Nu(h)r nach vorn“ im Bürgerhaus-Süd brillierte.

Dieter Nuhr startet am 2. Oktober die 7nach8-Reihe mit seinem aktuellen Programm „www.nuhr.de“ im Forum der Gesamtschule. Wir dürfen also gespannt sein, wenn die Macher aus dem Kulturbüro Bernd Uppena und Oswald Petermann wieder fragen: Und was machen Sie heute Abend um sieben nach acht?

Norbert Johrendt



infotipps

Kleinkunstreihe 7nach8
Spielzeit 2003/2004
02.10.03 Dieter Nuhr, Gesamtschule
16.10.03 Der Obel, Glashaus
06.11.03 Markus Jerock, Glashaus
27.11.03 Die Bullemänner, Glashaus
28.11.03 Die Bullemänner, Glashaus
18.12.03 Maybebop, Glashaus
22.01.04 Wilfried Schmickler, Bürgerhaus
12.02.04 GanzSchönFeist, Glashaus
26.02.04 Bülent Ceylan, Bürgerhaus
25.03.04 Die Buschtrommel, Glashaus
29.04.04 Tina Teubner, Glashaus
13.05.04 Mario Barth, Bürgerhaus
Kartenvorverkauf: Glashaus Herten
Hermannstraße 16, 45699 Herten
Tel.: 0 23 66 / 30 36 51
www.7nach8.de